



Erwerbsminderungsrente



Handlungsfeld 4: Krankheitslast und Krankheitskosten senken



Erwachsene

Hintergrund

Diabetes kann die Leistungsfähigkeit erheblich einschränken und in der Folge die Ausübung der beruflichen Tätigkeit gefährden [1]. Der Bezug einer Erwerbsminderungsrente (EM-Rente) gilt als Ausdruck einer herabgesetzten beruflichen Leistungsfähigkeit.

Kernaussagen

- ▶ Die Rate an Erwerbsminderungsrenten mit einer Erst- oder Zweitdiagnose Diabetes nimmt im Zeitverlauf ab, wobei Frauen im Vergleich zu Männern konstant geringere Werte zeigen.
- ▶ Die Erwerbsminderungsrenten zeigen deutliche Unterschiede auf Bundeslandebene, die zwischen einzelnen Bundesländern um mehr als das 2-fache auseinanderliegen.
- ▶ In Regionen mit hoher sozioökonomischer Deprivation ist die Rate an Erwerbsminderungsrenten mit einer Erst- oder Zweitdiagnose Diabetes höher als in Regionen mit niedriger Deprivation.

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Erwerbsminderungsrenten aufgrund von Diabetes bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte nach Geschlecht in den Jahren 2013 bis 2022 (altersstandardisiert).

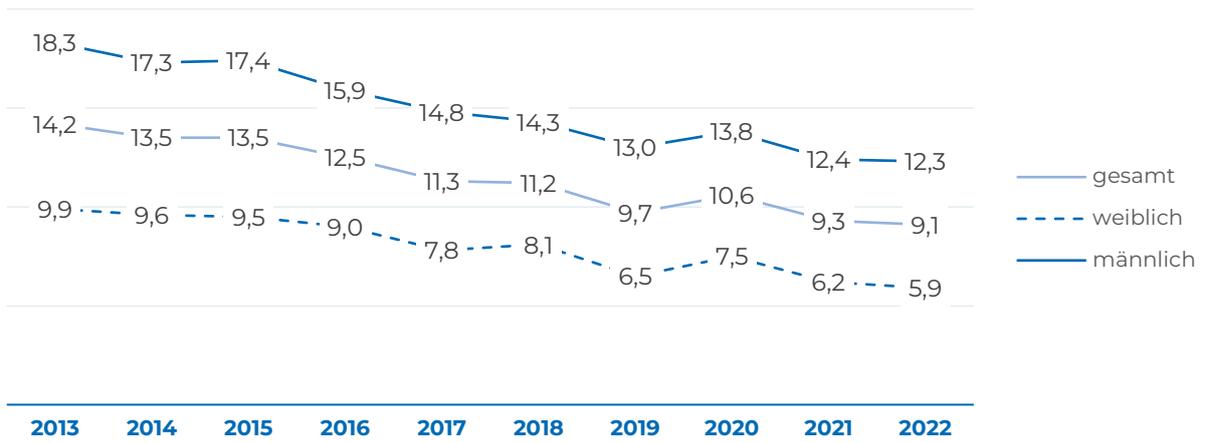


Abbildung 2: Anzahl der Erwerbsminderungsrenten aufgrund von Diabetes bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte nach Alter und Geschlecht im Jahr 2022.

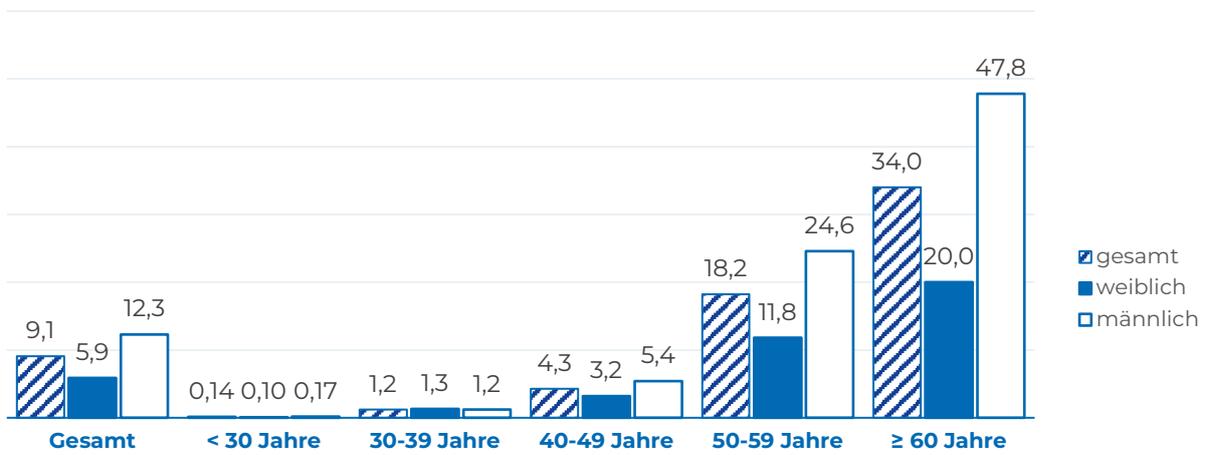


Abbildung 3: Anzahl der Erwerbsminderungsrenten aufgrund von Diabetes bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte nach regionaler sozioökonomischer Deprivation und Geschlecht im Jahr 2022.

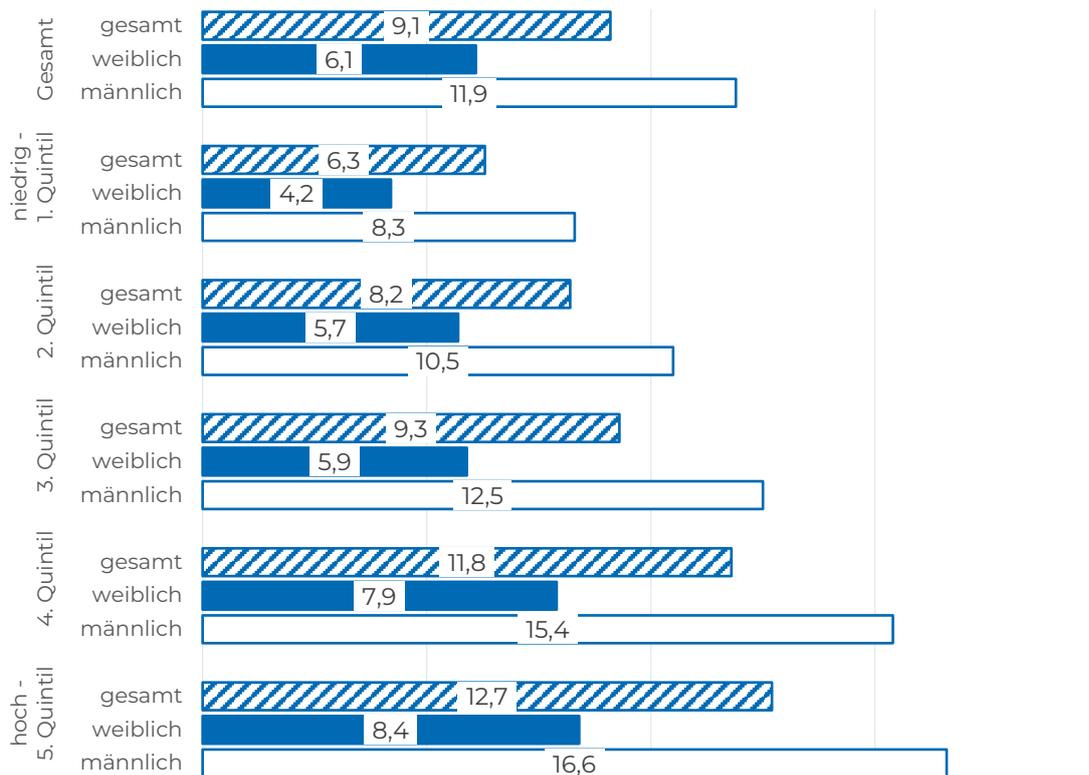
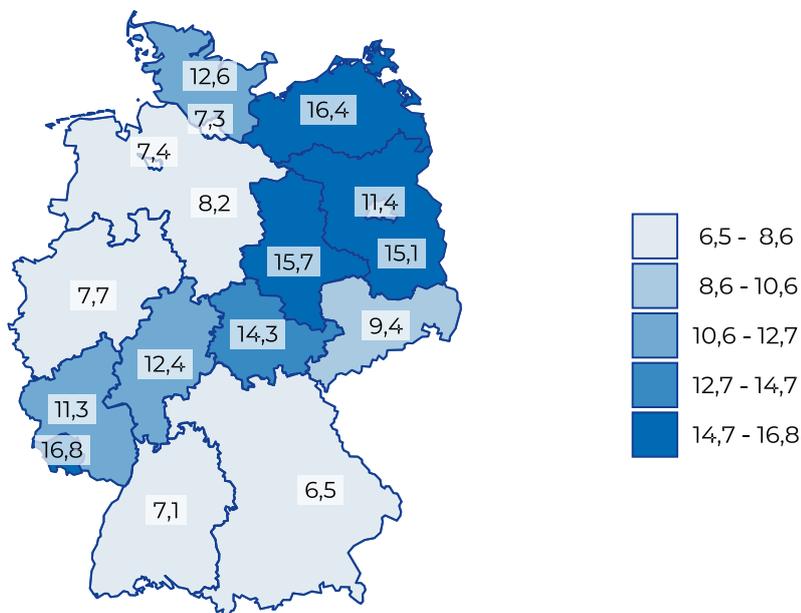


Abbildung 4: Anzahl der Erwerbsminderungsrenten aufgrund von Diabetes bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte nach Bundesland im Jahr 2022.



Ergebnisse

Von 2013 bis 2022 zeigt sich jeweils bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte der Deutschen Rentenversicherung für beide Geschlechter ein Rückgang der Erwerbsminderungsrenten mit einer Erst- oder Zweitgewährungsdiagnose Diabetes. Im ersten Pandemiejahr 2020 war die Rate zwischenzeitlich leicht angestiegen. Frauen zeigten durchweg niedrigere Raten der Erwerbsminderungsrente und zuletzt betrug diese 6,1 bei Frauen und 11,9 pro 100.000 aktiv Versicherten bei Männern. Auf der Ebene der Bundesländer sind deutliche Unterschiede im Bezug einer Erwerbsminderungsrente mit einer Erst- oder Zweitgewährungsdiagnose Diabetes zu erkennen. So sind bspw. im Jahr 2022 im Saarland (16,8) und in Mecklenburg-Vorpommern (16,4) relativ hohe und in Hamburg (7,3), Baden-Württemberg (7,1) und Bayern (6,5) vergleichsweise niedrige Erwerbsminderungsrenten zu beobachten. In Regionen mit hoher sozioökonomischer Deprivation zeigen sich deutlich höhere Raten als in Regionen mit niedriger Deprivation, sowohl bei Frauen als auch bei Männern.

Fazit

Der Bezug einer Erwerbsminderungsrente mit Erst- oder Zweitdiagnose Diabetes zeigt sich im Zeitverlauf für Frauen und Männer rückläufig, mit Ausnahme des ersten Jahres der COVID-19-Pandemie 2020. Bei der Anzahl der Erwerbsminderungsrenten werden regionale Unterschiede deutlich, die mit der Diabetesprävalenz korrespondieren. Auch sind Regionen mit hoher sozioökonomischer Deprivation mit einer höheren Diabetesprävalenz assoziiert [https://e-doc.rki.de/handle/176904/26482\[2\]](https://e-doc.rki.de/handle/176904/26482[2]), was zu den höheren Raten für Erwerbsminderungsrenten mit Diabetesdiagnose in diesen Regionen beiträgt.

Methodik und Datenquellen

Definition

Der Indikator Erwerbsminderungsrente ist definiert als Anzahl an Erwerbsminderungsrenten mit einer Gewährungsdiagnose (Erst- oder Zweitdiagnose) Diabetes (E10.- bis E14.-) bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte in einem Jahr.

Bezugspopulation

Gesetzlich bei der Deutschen Rentenversicherung aktiv versicherte Personen (inklusive geringfügig Beschäftigte).

Datenquelle

Statistik der Deutschen Rentenversicherung, die alle ca. 4.500 pro Jahr bewilligten Erwerbsminderungsrenten mit Erst- oder Zweitdiagnose einschließt. Insgesamt sind etwa 40 Millionen Personen aktiv bei der Deutschen Rentenversicherung versichert.

Berechnung

- ▶ **Beobachtete Werte:** Anzahl an Erst- und Zweitdiagnosen zur Gewährung einer Erwerbsminderungsrente bezogen auf 100.000 aktiv Versicherte.
- ▶ **Stratifizierung:** Die Darstellung nach Bundesland basiert auf dem Wohnort. Die Stratifizierung nach regionaler sozioökonomischer Deprivation erfolgt auf Grundlage des German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD: [GISD Release 2022_v0.2](#)) [3, 4]. Der GISD liefert Informationen zu allen Land- und Stadtkreisen und teilt diese in Quintile von niedriger bis hoher sozioökonomischer Deprivation ein. Die Berechnung erfolgte stratifiziert für jedes Quintil nach Linkage des GISD mit den Fällen der Erwerbsminderungsrente auf Kreisebene (Ökologische Korrelation).
- ▶ **Altersstandardisierung:** Es erfolgt eine direkte Altersstandardisierung unter Verwendung der Altersgruppen jünger als 30 Jahre, von 30 bis 59 Jahre in Fünfjahresschritten und älter als 60 Jahre mit der Bevölkerung der aktiv versicherten Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 31.12.2022.

Datenqualität

Vollerhebung aller Rentenzugänge mit hoher Qualität, da an die Dokumentation finanzielle Leistungen gebunden sind. Insbesondere verbeamtete Personen und Personen in berufsständigen Versorgungswerken sind nicht Teil der Datenbasis.

Datendownload

Robert Koch-Institut. (2024). Ergebnisse der Nationalen Diabetes-Surveillance 2015 – 2024 [Data set]. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14935276>

Referenzen

1. Pollmann H, Hübner P. DGRW-Update: Rehabilitation bei Diabetes mellitus. Rehabilitation (Stuttg). 2013;52(04):234-42. doi: 10.1055/s-0033-1343487.
2. Kroll LE, Schumann M, Hoebel J, Lampert T. Regionale Unterschiede in der Gesundheit – Entwicklung eines sozioökonomischen Deprivationsindex für Deutschland. J Health Monit. 2017;2(2):103-20. doi: 10.17886/RKI-GBE-2017-035.2.
3. Michalski N, Reis M, Tetzlaff F, Nowossadeck E, Hoebel J. German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD) Release Berlin: Zenodo; 2022 [cited 22.08.2024]. Available from: <https://doi.org/10.5281/zenodo.6840304>.
4. Michalski N, Reis M, Tetzlaff F, Herber M, Kroll LE, Hövener C, et al. German Index of Socioeconomic Deprivation (GISD): Revision, Aktualisierung und Anwendungsbeispiele. J Health Monit. 2022(S5):24. doi: 10.25646/10640.

Weiterführende Links

- ▶ Deutschen Rentenversicherung (DRV). Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung (DRV). [cited 28.08.2024]. Available from: <https://statistik-rente.de/drv/extern/>.

Impressum

Herausgeber

Robert Koch-Institut · Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Nationale Diabetes-Surveillance · Nordufer 20 · 13353 Berlin

Zitierweise

Nationale Diabetes-Surveillance am Robert Koch-Institut (2024)
Ergebnisse der Diabetes-Surveillance 2015 – 2024. Erwerbsminderungsrente – Erwachsene.
Robert Koch-Institut, Berlin. doi: 10.25646/12398.

Open access

[CC BY 4.0 Lizenzvertrag Namensnennung 4.0 International](#)

Förderungshinweis

Das Projekt zum Aufbau einer Nationalen Diabetes-Surveillance am Robert Koch-Institut mit Erweiterung zu einer NCD-Surveillance (2015 – 2024) wurde gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit (Förderkennzeichen: GE20150323, GE20190305, 2522DIA700, 2523DIA002).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages